



Gymnasium der
Stadt Meschede

mint
FACHSCHULE
2014 - 2017

Schule aktiv
für unicef



Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Meschede, den 21.09.2020

Schulinterner Lehrplan für Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe 1 am Gymnasium der Stadt Meschede

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1	Unterrichtsvorhaben	3
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	24
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.3.1	Grundlagen für Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre am Gymnasium der Stadt Meschede.....	25
2.3.2	Vereinbarungen der Fachkonferenz.....	26
2.3.3	Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:.....	26
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	31
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen	32
4	Qualitätssicherung und Evaluation	32

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Der Katholische Religionsunterricht orientiert sich am Leitbild der Schule unter dem Motto „Städtis. Miteinander. Füreinander.“ Das Leitbild der Schule ist auf der Homepage der Schule einsehbar. Dieser Gemeinschaftsaspekt wird in einigen Unterrichtsvorhaben des Katholischen Religionsunterrichts aufgenommen (z.B. „Wer bin ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens“ (UV1, Js. 5)).

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Die Schule erprobt zurzeit in den Js. 7-8 den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht. Das erarbeitete Konzept wurde 2019 für die Jahrgangsstufen 7-9 durch die Bezirksregierung in Arnsberg genehmigt. Die Fachschaften der katholischen und evangelischen Religionslehre stimmen Arbeit und Unterricht eng miteinander ab.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die konkretisierten Unterrichtsvorhaben haben einen empfehlenden Charakter und können dem Anhang entnommen werden.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 3: Sprechen von und mit Gott

- ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ♦ erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- ♦ finden selbstständig Bibelstellen auf. MK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- ♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- ♦ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- ♦ deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- ♦ erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- ♦ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- ♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- ♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- ♦ begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- ♦ Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- ♦ recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- ♦ bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- ♦ erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- ♦ Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie andere ihren Glauben leben - Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- ♦ erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- ♦ nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- ♦ achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- ♦ unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- ♦ erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- ♦ Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- ♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- ♦ deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- ♦ gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung, MK6
- ♦ reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. UK5

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott
- ♦ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung bei Juden, Christen und Muslimen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

Wer bin ich? Wer will ich sein? – Auseinandersetzung mit Selfies als digitalen Selbstinszenierungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (UK3)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Was sie tun, ist gelebtes Christsein – Glaubenszeuginnen und Glaubenszeugen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Engagiert und engagierend – Die Evangelien als Glaubenserzählungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes
- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Das Gebet Jesu – Vaterunser

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glau-

bens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- biblische Gottesbilder

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Der Welt den Rücken kehren? – Leben in klösterlichen Gemeinschaften

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte und Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Formen gelebten Glaubens
- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI (Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d. h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP):

Kirche unter den Menschen – Gemeinde lebt an vielen Orten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese, (HK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 4. Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene
- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 54 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (UK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Hoffnung auf Befreiung und Erneuerung – Martin Luther und die Reformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart
- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Reformation – Ökumene

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Dating, Beziehung, Liebe – Partnerschaft und Sexualität verantwortungsbewusst leben

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang
- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Gleichnisse – Jesu Erzählungen vom Reich Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Zwischen Fast Food und Müllsammeln – verantwortlich leben und handeln

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewer-

<p>ten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) • nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1) <p>Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang • Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung <p>Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u></p> <p>Alles Karma? – Das Welt- und Menschenbild im Buddhismus</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Wege des Suchens nach Sinn und Heil in Religionen, (SK5) • beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) • unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK9) • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) • begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heil und Erlösung in einer fernöstlichen Religion <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>
<p><u>Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden</u></p>

<p>Jahrgangsstufe 9</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Prophetie – Engagement für Gottes Gerechtigkeit</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p>

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- prophetisches Zeugnis

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Der Tod ist nicht mehr tödlich - Kreuz und Auferstehung Jesu

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK6)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Abschied nehmen – Umgang mit Trauer und Vorstellungen vom Leben nach dem Tod

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext, (SK10)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Das kann doch nicht wahr sein!? – Wunder als Zeichen der Nähe Gottes

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck des Glaubens an den sich offenbarenden Gott, (SK3)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- beziehen bei der Deutung biblischer Texte den Entstehungskontext und die Besonderheiten der literarischen Form ein, (MK2)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)

- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen. (MK6)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Entstehung und Gattungen biblischer Texte
- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Eine sensible Beziehung – Das christlich-jüdische Verhältnis im Wandel

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position, (HK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Anpassung und Widerstand - Kirche im Nationalsozialismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)

- entfalten und begründen die Verantwortung für sich und andere als Ausdruck einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK7)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Leben aus dem Glauben: Leitbilder in Geschichte oder Gegenwart

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- das christlich-jüdische Verhältnis in der Geschichte

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 66 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben I:

Gott: einer, keiner, viele? – auf die Gottesfrage antworten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8)
- analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung

Inhaltsfeld 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Glaube nimmt Gestalt an – Symbolik und Theologie des Kirchenraums

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4)
- erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8)
- analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4)
- erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 3: Jesus, der Christus

- Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

Inhaltsfeld 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen
- Formen gelebten Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Begegnungen auf Augenhöhe – Menschen christlichen, jüdischen und muslimischen Glaubens im Dialog

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6)
- unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5)
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1)
- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- religiöser Fundamentalismus

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Auf Gewalt verzichten – die Bergpredigt als Orientierung für eigenes Handeln?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6)
- führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3)
- reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2)
- erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4)
- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens

- Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Judentum, Christentum und Islam im Dialog

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 50 Stunden

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Grundlagen

Erfahrungs-, Schüler- und Kompetenzorientierung bilden als übergeordnete Leitlinien die Grundlage des Unterrichts. Die Standards des Unterrichts basieren auf dem Kernlehrplan für das Gymnasium –Sekundarstufe I in NRW für das Fach Katholische Religionslehre und werden im Schulcurriculum konkretisiert. „Es ist in diesem Sinne Aufgabe religiöser Bildung, den Kindern und Jugendlichen einen verstehenden Zugang zu religiösen Weltdeutungen und Lebensweisen zu erschließen und sie schrittweise zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube zu befähigen.“ (Kernlehrplan, S.8)

Praxisorientierte Arbeit

Im katholischen Religionsunterricht arbeiten wir praxisorientiert und unter Einbeziehung von Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler. Die jeweiligen Halbjahresplanungen geschehen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern, orientiert am jeweiligen Bedarf (Lernausgangslagen, Fragen und Interessen) im Rahmen der verbindlichen Vorgaben des Kernlehrplans für das Fach Katholische Religionslehre. Die Praxisorientierung zeigt sich u.a. auch z.B. in der Einbeziehung von Exkursionen und Projekten, durch Angebote von Orientierungstagen und in der Kooperation mit den Kirchengemeinden, durch Vorbereitung von ökumenischen Schulgottesdiensten u.ä.

Zum Katholischen Religionsunterricht gehört auch die **Berufswahlorientierung**. Dazu wird im Rahmen der Unterrichtsreihe in der Jahrgangsstufe 7 „Prophetische Menschen früher und heute“ der Themenbereich „Beruf und Berufung“ lebensweltnah thematisiert. Außerdem wird während der Orientierungstage in der Jahrgangsstufe 9 die berufliche Zukunft der Schüler schwerpunktmäßig bearbeitet.

Bezüge zum Medienkonzept

Die Fächer katholische und evangelische Religion berücksichtigen die Maßgaben unseres schulinternen Medienkonzeptes an folgenden Stellen:

- In Js. 6 führen die SuS im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?“ eine Internetrecherche zu Besonderheiten der eigenen Pfarrgemeinde durch.
- In Js. 9 erstellen die SuS mithilfe von Powerpoint eine Präsentation zu Widerstandskämpfern oder jüdischen Schicksalen im Kontext des Unterrichtsvorhabens „Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus“.

- In Js. 10 wird durch die SuS eine Powerpoint-Präsentation zu unterschiedlichen Sekten im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Religion auf Abwegen – religiöser Fundamentalismus und religiös verbrämter Extremismus“ erstellt.

Verschränkung von inhaltlichen und methodischen Kompetenzen

Die Erarbeitung inhaltlicher Kompetenzen wird mit der Erarbeitung methodischer Kompetenzen (z.B. Kommunikations-, Kooperations-, Präsentationskompetenz, Einübung von Rechercheverfahren) verschränkt.

Individueller Aufbau von Kompetenz

Mittelpunkt der Arbeit des Katholischen Religionsunterrichts und der individuellen Arbeit mit jeder Schülerin/ jedem Schüler ist der Aufbau von persönlicher Kompetenz im Umgang mit religiösen Fragen. Zur Entwicklung dieser Kompetenz gehören eine konstruktive Auseinandersetzung mit den eigenen Vorerfahrungen, der jeweiligen Lernausgangslage, den eigenen Stärken und Schwächen, sowie eine reflektierte Aneignung von Entscheidungs- und Handlungsoptionen. Differenzierende Arbeitsformen werden, soweit organisatorisch möglich und inhaltlich sinnvoll, mit berücksichtigt.

Kooperation mit dem Fach Evangelische Religionslehre

Eine Kooperation mit dem Fach Evangelische Religionslehre wird, sofern organisatorisch möglich und thematisch sinnvoll, angestrebt und praktiziert. Hierbei ist besonders auf den bereits angeführten konfessionell-kooperativen Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 7-9 hinzuweisen. Ebenfalls werden die Fachkonferenzen und Gottesdienste ökumenisch durchgeführt. Die Gottesdienste werden zu Schuljahresanfang und -ende sowie zu Ostern und Weihnachten durchgeführt. Weitere ökumenische Elemente können den Unterrichtsvorhaben entnommen werden.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

2.3.1 Grundlagen für Leistungsbewertung im Fach Katholische Religionslehre am Gymnasium der Stadt Meschede

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind § 48 SchulG, § 6 APO-SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre (Gymnasium Sek I).

Dementsprechend gilt an dem Gymnasium der Stadt Meschede insbesondere:

Die Leistungsbewertung/ Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Bot-

schaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht. Leistungsbewertung und –rückmeldung beziehen sich auf den Erreichungsgrad der im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz).

2.1.2 Vereinbarungen der Fachkonferenz

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kurs-/Klassenbuch vermerkt. Die Erziehungsberechtigten werden im Rahmen der Elternmitwirkung informiert. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich vor deren Beginn transparent gemacht.

Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen, um deren Lernentwicklungen zu erfassen. Dabei erfolgt die Leistungsrückmeldung in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form. Leistungsdefizite, Stärken sowie Leistungsentwicklungen der SuS werden angemessen und konstruktiv thematisiert.

Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen in Form einer Förderplans. Eltern erhalten bei Elternsprechtagen sowie im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen. Der RU wird individuell durch die unterrichtenden Fachlehrer regelmäßig mithilfe verschiedener Evaluationswerkzeuge, z.B. Evaluationsfragebögen, evaluiert. Ergebnisse der Evaluation werden hinsichtlich ggf. notwendiger Änderungen des Unterrichts ausgewertet sowie zusätzlich auf den Fachkonferenzen thematisiert (siehe auch Kapitel 4).

2.3.3 Im Einzelnen gelten folgende Regelungen:

Im Fach Katholische Religionslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei werden in allen Unterrichtsvorhaben binnendifferenzierende Elemente verwendet (siehe Unterrichtsvorhaben sowie die folgenden Bewertungshinweise). Die Kompetenzüberprüfungen werden themenbezogen vorgenommen (wie in den Unterrichtsvorhaben ausgewiesen). Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe 1 durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Schülerinnen und Schüler (=SuS) werden bei der Vorbereitung schriftlicher Leistungsüberprüfungen in den Js. 5-8 auch organisatorisch unterstützt. Möglichkeiten der organisatorischen Unterstützung sind etwa:

- Erstellen eines Fragepools zum jeweiligen Unterrichtsthema durch die SuS; Auswahl der „besten“ Fragen durch Lehrperson → Hier könnte die Lehrperson ein Quiz erstellen, um die Inhalte nochmal zu wiederholen
- Erstellen eines Glossars (z.B. in Form einer Kladde): Erklären und verstehen von Fachbegriffen

- Formulieren eines Merksatzes am Ende JEDER Stunde, der von SuS in einem Verzeichnis festgehalten wird → Bewusstmachen des Problemhorizonts
- Erstellen einer Checkliste → Schriftliche Hinweise geben, wo und wie sich die SuS wiederholend informieren können (z.B. Thema xy findest du auf Seite xy im Buch)
- Anpassung und Verwendung diverser Unterrichtsmethoden je nach Unterrichtsreihe und deren Inhalte
- Hinweise zum methodischen Vorgehen, z.B. hinsichtlich der Texterschließung (Begriffsnetz, Strukturbild etc.)

Die jeweilige genaue Festlegung der Art der Unterstützung trifft die/der einzelne Fachlehrer/in. Dabei soll die organisatorische Unterstützung im Hinblick auf möglichst viel Selbständigkeit in der Oberstufe in kleinen und für die SuS machbaren Schritten im Laufe der Schulzeit zurückgenommen werden.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

1) Mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen):

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit erfolgt gemäß KLP-KR SI. Sie erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Beiträge im Unterricht werden mithilfe folgender Kriterien beurteilt:

- Sachbezogenheit: Verständnis, eigene Beiträge
- Sachbemühungen: Teilnahme, Informiertheit

Im Allgemeinen wird die Qualität der Beiträge beurteilt, indem zwischen bloßer Reproduktion und weiterführender Reorganisation sowie Transferleistung und der Fähigkeit zum problemlösenden Denken unterschieden wird. Diese Hierarchie zeigt sich konkret in der folgenden Darstellung, deren Kriterien die Fachschaft katholische Religion zur Grundlage der Beurteilung heranzieht:

	Sachbezogenheit		Sachbemühungen	
	Verständnis	eigene Beiträge	Teilnahme	Informiertheit
sehr gut	müheloses Erkennen von Zusammenhängen	klar durchdacht; bezugnehmend und weiterführend; sachkundig und fähig zur Abstraktion	vielseitig interessiert; fördert das Gespräch	systematische und vielseitige Information
gut	im Allgemeinen Erkennen von Zusammenhängen und inneren	meist durchdacht und bezugnehmend;	interessiert; regelmäßige Teilnahme	hinreichend selbständige Information Über das im Unterricht zu

befriedigend	gelegentlich werden Zusammenhänge nicht erkannt oder ihre Analyse gelingt nicht	nicht immer durchdacht oder zum Thema gehörig; zuweilen weiterführend; i.d.R. sachkundig	interessiert; äußert sich bisweilen auch aus eigenem Antrieb	die im Unterricht gebotene Information wird hin und wieder selbständig erweitert
ausreichend	Schwierigkeiten bei der Analyse; Einordnen von Sachverhalten nach bekannten Kriterien gelingt nur im Nachvollzug	wenig durchdacht; eher reproduktiv; selten weiterführend und sachkundig; geringe Fähigkeit zur Abstraktion	Mitarbeit nur mit Aufforderung; selten Bereitschaft, sich an Aufgaben zu beteiligen; Störungen	die Informationsmöglichkeiten werden nur ausreichend genutzt
mangelhaft	Innere Strukturen werden nicht erkannt	fast nie zum Thema; nicht weiterführend; ohne Sachkenntnis; keine Fähigkeit zur Abstraktion	kaum interessiert; keine Förderung der Arbeit der Lerngruppe; oft störendes Verhalten	begrenzt Informationsbedürfnis
ungenügend	Vordergründiges wird nicht erkannt	unverständlich, den Unterricht lähmend; kein Versuch, sich Sachkenntnis anzueignen	erhebliche Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit der Lerngruppe durch affektives Verhalten	Verzicht auf Information überhaupt

2) Kurzreferate und Präsentationen

Ein Bewertungsbogen für Referate und Präsentationen kann folgendermaßen aussehen¹:

Inhalt (60 Prozent)	Ziel-Punkte	Err. Punkte
Inhaltliche Tiefe:	3	
Inhaltliche Breite:	3	
Korrekte Verwendung der Fachsprache:	3	
Korrekte und verständliche Erklärungen:	3	
Form (40 Prozent)		

¹ Bohl, Thorsten: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht, Weinheim und Basel 2009⁴, S.110.

Medien: sinnvoller Einsatz und korrekter Umgang:	2	
Gliederung: nachvollziehbar und sinnvoll:	2	
Sprache: verständlich und angemessen (frei):	1	
Einbezug der Zuhörer:	1	
Kreativität/besondere Ideen	2	
Gesamtergebnis:	20	

3) Schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle).

Für die Bewertung der Leistungen sind sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen zu berücksichtigen.

4) Fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele)

5) Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte, Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe (bzw. Heft und Ordner) regelmäßig eingesammelt und geht zu 20% in die Benotung ein.

Mögliche Verfahren zur Überprüfung der Heftführung sind:

- Blocküberprüfung, d.h. alle Hefte werden zum selben Zeitpunkt eingesammelt
- Verteilte Überprüfung, d.h. einzelne Hefte, z.B. volle Hefte werden bei Bedarf mitgenommen

Bei den Bewertungskriterien für die Heftführung werden inhaltliche und formale Kriterien unterschieden:

a) Inhaltliche Kriterien (60 %)

- Fachliche Richtigkeit
- Ausführlichkeit bearbeiteter Aufgaben
- Sprachliche Richtigkeit
- Zusätze, Besonderheiten

b) Formale Kriterien (40 %)

- Die Reihenfolge der Arbeitsblätter stimmt
- Vollständigkeit
- Erscheinungsbild (Übersichtlichkeit, Sauberkeit, Ordnung, Farbgestaltung, Nummerierung, Überschriften, Datum)
- Markierung von Merksätzen und Besonderheiten

6) Schriftliche Übungen

Ergebnisse der schriftlichen Übung dürfen keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung haben. Es ist eine punktuelle Leistung, die nach folgendem Notenschlüssel beurteilt wird:

88-100 %:	sehr gut
75-87,5 %:	gut
62,5-74,5 %:	befriedigend
50-62 %:	ausreichend

25-49,5%: mangelhaft
 0-24,5 %: ungenügend

7) Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeit und projektorientiertem Handeln; Freiarbeit)

a) Mögliche prozessbezogene Kriterien für Gruppenarbeit lauten²:

Baustein	Bewertungskriterium	Ziel-Punkte	Err. Punkte
Anfangsphase	Gruppenarbeits- und Zeitplan erstellen	1	
	Nutzbares Info- und Arbeitsmaterial beschaffen	1	
Durchführungsphase	Zielgerichtet arbeiten	1	
	Sachlich argumentieren	1	
	Gruppenmitglieder unterstützen	1	
Präsentationsphase	Frei sprechen	2	
	Auf Fragen antworten	2	
	Verständlich präsentieren	2	
	Sinnvolle Visualisierung	2	
Auswertungsphase	Zeit- und Arbeitsplan überprüfen	1	
	Zeit- und Arbeitsplan korrigieren	1	
	Ergebnisse selbst bewerten	2	
Summe		17	

b) Bewertungsbogen für Freiarbeit³

Bewertungsbogen für Freiarbeit				
Name:		Klasse:		Schuljahr:
A. Lern- und Arbeitsverhalten				
Beobachtungstage:				
Der Schüler/die Schülerin...	+	0	-	Spez. Anmerkung
... variiert in angemessener Weise das Lernmaterial.				
... folgt den Arbeitsanleitungen sorgfältig.				
... kann Hilfe gezielt einfordern und annehmen.				
... kann selbst Hilfe geben.				

² Bohl, Thorsten: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht, Weinheim und Basel 2009⁴, S.108.

³ Bohl, Thorsten: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht, Weinheim und Basel 2009⁴, S.114.

B. Schriftliche Leistungen				
Überprüft am				
... führt den Freiarbeitsord- ner sorgfältig.				
... schreibt ordentlich und vollständig.				
... hat eine gewissenhafte und vollständige Kontrolle durchgeführt.				
Sonstiges				
... kann sich an die verein- barten Regeln halten.				
... weitere Bemerkungen				
_____			_____	
Datum			Fachlehrerin	

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Katholischen Religionsunterricht der Sekundarstufe 1 am Gymnasium der Stadt Meschede wird mit dem kompetenzorientierten Lehrbuch „Leben gestalten“ des Klettverlages gearbeitet. Hinzu kommen Materialien des Unterrichtswerkes **Raabits** und der Zeitschrift **in: Religion**. Darüber hinaus wird mit den schuleigenen Bibeln gearbeitet.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Schule erprobt zurzeit in den Jahrgangsstufen 7 und 8 wie oben angemerkt einen konfessionell-kooperativen Religionsunterricht.

Die Erfahrungen sollen regelmäßig evaluiert und angepasst werden.

Außerschulische Lernorte in Meschede sind Kirchen, die Alte Synagoge, die Moscheen, der jüdische Friedhof, die Stolpersteine und das Gemeinsame Kirchenzentrum. Darüber hinaus kann in den Js.9/10 die Synagoge in Dortmund oder der Hindu-Tempel in Hamm besucht werden. Weitere Ausführungen ergeben sich aus den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (2.1.2).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			

Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben für den Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 5 - 10

Klasse 5		
UV	Themen	Verortung in den Kernlehrplänen
1	Wer bin ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens	KR. 5.1 ¹ / ER. 5.1+5.2
2	Bibel lesen. Begegnung mit einem besonderen Buch.	KR. 5.3 / ER. 5.4
3	Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz. – Warum Menschen Weihnachten feiern.	KR. 5.4 ER. 5.3
4	Jesus in seiner Zeit.	KR. 5.5 ER. 6.3
5	Gott suchen – Gott erfahren.	KR. 5.2+5.6 / ER. 5.3
6	Wie kann ich mit Gott reden?	KR. 6.6 / ER. 5.6
Klasse 6		
1	Das Evangelium breitet sich aus. – Die Anfänge der Kirche	KR. 6.1 / ER. 6.6
2	Wie Christen ihren Glauben leben. (insb. Internetrecherche zur eigenen Pfarrgemeinde)	KR. 6.2 / ER. 6.5
3	Sind Juden, Christen und Muslime verwandt? – Wie andere ihren Glauben leben.	KR. 6.4 / ER. 6.2
4	Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken.	KR. 6.3 ER. 5.5
5	Feste unterbrechen den Alltag.	KR. 6.5 / ER. 6.1
6	Jesus erzählt in Gleichnissen von Gott.	KR. 5.5 / ER.6.4
Klasse 7		

¹Katholisch 5.(Jahrgang)1(ursprüngliche Position des UV im jeweiligen Kernlehrplan).

UV	Themen	Verortung in den Kernlehrplänen
1	„Bin ich richtig, so wie ich bin?“ - Selbst- und Fremdbild	KR. 7.1 / ER. 8.1
2	Gleichnisse / Jesu Rede vom Reich Gottes	KR. 8.4 / ER. 8.4
3	Die Evangelien als Glaubenserzählungen	KR. 7.3, 7.4
4	Martin Luther und die Reformation (konfessioneller Wechsel)	KR. 8.2 / ER. 8.1
5	„Ich engagiere mich!“ – Diakonisches Handeln als Kirche für andere	KR. 7.2 / ER. 7.2
6	Braucht Kirche Gemeinschaft? – Kirche lebt in Konfessionen und in Ökumene (optional!)	KR. 7.6 / ER. 9.6
Klasse 8		
1	„Woran kann ich mich orientieren?“ - von Vorbildern und Followern	KR. 7.2 / ER. 7.3
2	Wunder als Zeichen der Nähe Gottes	KR. 9.4 / ER. 7.4
3	Prophetischer Protest gegen Ungerechtigkeit 3	KR. 9.1 / ER. 7.1
4	Religiöser Markt der Möglichkeiten – Glaube und Aberglaube / Sekten (PPP zu Sekten)	KR. 8.1, 10.3 ER. 8.3
5	Den jüdischen, christlichen und islamischen Alltag erkunden – religiöse Orte erkunden (konfessioneller Wechsel, insb. Besuch religiöser Orte)	KR. 7.5., 10.4 / ER 7.5
Klasse 9		
1	Freundschaft, Liebe Partnerschaft	KR. 8.3 / ER. 8.2
2	Kreuz und Auferstehung Jesu	KR. 9.2 / ER. 9.4
3	Erfahrungen mit Tod und Trauer / Leben nach dem Tod	KR. 9.3 / ER. 8.5
4	Zeit erwachsen zu werden – Feste und Rituale im Judentum, Christentum und Islam	KR 8.1, 9.5, 10.3

